

WAHLPROGRAMM

ZUERST WASSENBERG ...
und dann schauen wir mal!



Krethi & Plethi ist für alle Menschen da, unabhängig von Herkunft, Religion, persönlicher Neigung und Aussehen, die sich zur deutschen Kultur und Lebensweise bekennen und die Werte Gerechtigkeitssinn, Ehrlichkeit, Disziplin, Ordnung, Fleiß und Pflichtbewusstsein vertreten.

Für das Jahr 2025 hat die Wählerversammlung als wichtigste Ziele der politischen Arbeit definiert, bei den Kommunalwahlen den politischen Willen aller Bürger deutlich abzubilden.

Dafür stehen wir ***In dieser Stadt ist niemand allein.
Wir verleihen allen eine Stimme!***

Wir, die Kandidaten von Krethi & Plethi für die Stadtratswahl Wassenberg fühlen uns den Belangen und der Entwicklung unserer Stadt, einschließlich der Ortsteile verpflichtet und sehen es als Pflicht an, die weitere Geschichte unserer Heimatstadt und der Ortsteile aktiv mitzugestalten. Wir sehen uns nicht nur allein den Mitgliedern und Sympathisanten von Krethi & Plethi verbunden, nein, wir möchten allen Bürgern, die eine heimatverbundene und konservative Überzeugung im Herzen tragen, eine politische Plattform bieten nach dem Grundsatz:

***Zuerst Wassenberg ...
und dann schauen wir mal!***

Bereits heute schon kann jeder Bürger von Wassenberg und der dazugehörigen Ortsteile seine Wünsche, Kritiken und Anregungen im persönlichen Gespräch als auch telefonisch unter 01577 3526803 an Lars Röder, Mitglied des Stadtrats oder an Frank Vieten unter 0173 2448122 herantragen.

Dieser Service wird auch nach der Kommunalwahl interessierten Bürgern permanent zur Verfügung stehen.

Unsere Ratsentscheidungen werden wir immer unter dem Gesichtspunkt
"Möglicher Mehrwert für **alle Wassenberger**" treffen



Familien mit Kindern sind das Fundament unserer Gesellschaft. Wir werden uns dementsprechend aktiv um die Bedürfnisse junger Familien und deren Kinder in Wassenberg kümmern.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf einer guten und bedarfskonformen Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kleinkinder und einer qualitativ hochwertigen Essensversorgung in den Kinderbetreuungseinrichtungen und in den Schulen, primär unter Nutzung regional verfügbarer Lebensmittel.

Bei der Vergabe von Kindergarten-, bzw. Kindertagesstättenplätzen sind Bürger zu bevorzugen, die einem sozialversicherungspflichtig geregelten Arbeitsverhältnis nachgehen, alleinstehende Frauen und Männer sowie Selbständige, Handwerker und Gewerbetreibende - kurz alle, die den gesellschaftlichen Wohlstand schaffen und mehren.

Die Kindergartengebühren sind komplett abzuschaffen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass der Besuch der Grund-, Haupt-, Gesamt-, Realschulen und der Gymnasien, die Lehrausbildung und sogar häufig ein Langzeitstudium kostenfrei sind. Der für die positive kindliche Entwicklung extrem wichtige Besuch der Kleinkinderbetreuungseinrichtungen dagegen, kostenpflichtig ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass ein Begrüßungsgeld für Neugeborene, deren Mütter ihren Hauptwohnsitz in Wassenberg haben, in Höhe von 100,00 € gezahlt wird. Wir sehen es als sinnvoll an, jährlich mit jungen Eltern zu diskutieren, um Schwerpunkte herauszuarbeiten, um die Kinderfreundlichkeit unserer Stadt signifikant zu verbessern.

Öffentliche Spielplätze müssen nach unserer Auffassung so gestaltet sein, dass sie für alle Altersklassen gleichermaßen attraktiv und nutzbar sind.

Wir setzen uns für deren Erhalt und Pflege ein und fordern eine konsequente Bestrafung der Verursacher von Verschmutzungen. Insbesondere sehen wir es als geboten an, konsequent gegen Hundehalter vorzugehen, die eine Verschmutzung der Spielplätze durch ihre Hunde tolerieren sowie gegen Erwachsene und/oder Jugendliche, die Spielplätze zweckentfremdet nutzen und/oder Spielgeräte zerstören. An Zufahrtsstraßen zu Kinderspielplätzen sollen aus Sicherheits- und Lärmschutzgründen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Wassenberg kann kaum als eine für Jugendliche interessante Stadt angesehen werden. Die Entwicklung entsprechender Konzepte für Jugendliche und die Umsetzung relevanter Maßnahmen wurde in den letzten Jahren sträflich vernachlässigt. Selbst so simple Freizeiteinrichtungen wie eine attraktive Disco fehlen. Gemeinsam mit den Jugendlichen muss die Stadt Maßnahmen einleiten, um das kulturelle und sportliche Angebot für Jugendliche spürbar zu verbessern. Im ersten Schritt könnte in einer Befragung unter Jugendlichen Vorstellungen erfasst und systematisiert werden als Grundlage für weitergehende Entscheidungen. Analog sind Musikbands, Laienschauspielgruppen, Karnevals-, Kirmes- und Sportvereine in der Gründung und in ihrer Tätigkeit organisatorisch und finanziell weiterhin zu unterstützen und zu fördern.

Bildung und Qualifikation sind die wichtigsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Wir fordern eine zügige und laufende Sanierung noch maroder Schulen und Turnhallen in Wassenberg. Gleichlaufend setzen wir uns für eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ein. Wir befürworten und unterstützen die Ausstattung der Schulen mit neuester IT-Technik, um den Schülern optimale Lernbedingungen zu bieten.

Wir werden uns für eine polizeiliche Suchtprävention in Schulen, die breitflächige Bekämpfung des Drogenhandels und für die Initiierung und finanzieller Unterstützung entsprechender Projekte zum Schutze unserer Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Sportliche und niveauvolle kulturelle Angebote, abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten und aktive Vereine und Verbände sind Kennzeichen für die Attraktivität einer Stadt. Sie machen sie lebens- und liebenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Wassenberger Vereine und Verbände auch weiterhin von der Stadt tatkräftig unterstützt und finanziell gefördert werden. Ehrenamtliche Arbeit ist der wertvollste und unverzichtbare Beitrag in unserem Kultur- und Sportangebot, den wir wertschätzen. Die Wassenberger Turnhallen und Räumlichkeiten sollten den Vereinen und Verbänden auch weiterhin unbürokratisch und kostengünstig zur Verfügung gestellt werden.

Wir setzen uns für das Bewahren unseres "Leo Küppers Haus" ein, das mit einem modernem Medienangebot und dem klassischen Buch sowie Lesungen und Ausstellungen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für die Bürger Wassenbergs und auch der Ortsteile bietet und halten es auch für geboten, über eine mobile "Bücherei" zur besseren Einbindung der Ortsteile nachzudenken.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Veranstaltungen in den Ortsteilen zukünftig untereinander koordiniert und das kulturelle Angebot in Wassenberg allen Bürgern, insbesondere der Wassenberger Jugend, einfacher zugänglich gemacht wird.

In den Stadtfesten sind zukünftig auch die Ortsteile, z. B. mit den Vereinen aktiv mit einzubinden. Wir unterstützen jegliche Bestrebungen zur Pflege der lokalen Traditionen, des Brauchtums und des Geschichtsbewusstsein und setzen uns dafür ein, die lokalen Feste zu erhalten und finanziell als auch organisatorisch zu unterstützen.

Auch Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger und Asylbewerber haben ein Recht an der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Personenkreis aktiv in städtische Arbeiten, z. B. in die Pflege gärtnerischer Flächen, die Beseitigung von Schnee und Eis im Winter, die Säuberung und Abstumpfung von städtischen Wegen, in die Arbeiten des Bauhofes und somit in konkrete Integrationsprogramme mit integrationsbegleitenden Maßnahmen unter Einbeziehung der Integrationsbeauftragten und in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit eingebunden wird.

Wir lassen uns von dem Grundsatz leiten, dass jeder, der Unterstützung von der Gesellschaft erhält, sich dieser Gesellschaft verpflichtet zu fühlen hat. Der der Kommune zur Verfügung stehende rechtliche Rahmen ist dabei auszuschöpfen.

Wassenberg hat im Stadtgebiet die Anforderungen an Barrierefreiheit bereits umfassend umgesetzt. Inwieweit dies im Stadtkern und in den Ortsteilen ausreichend ist, sollte in Abstimmung mit den Behindertenverbänden auch zukünftig permanent geprüft und erörtert werden. Die demoskopische Entwicklung erfordert in der zukünftigen Stadtplanung und bei der Wohnraumsanierung durch die öffentliche Hand, die speziellen Belange alter und in der körperlichen Beweglichkeit eingeschränkter Bürger zu beachten und zu berücksichtigen.

Die Pflegekräfte leisten in ihrem Beruf für die Gesellschaft Herausragendes. Um dieser Berufsgruppe ihre Arbeit zu erleichtern, sind im Stadtgebiet in Abstimmung mit dem Ordnungsamt spezielle Sonderparkoptionen zuzulassen, die es den Pflegekräften gestatten, auch in Parkverbotszonen übergangsweise während der Betreuung von Pflegebedürftigen und Kranken zu parken, ohne Anrechnung von Bußgeldern. Sofern von Pflegekräften Ausnahmegenehmigungen für das Halten und Parken von der Kreisverkehrsbehörde benötigt werden, sollen die Anträge von der Stadtverwaltung entgegengenommen, geprüft, befürwortet und an den Kreis weitergeleitet werden.

Die medizinische Versorgung in ländlichen Regionen und somit auch in Wassenberg wird immer ein wichtiges Thema bleiben, welches die Bürger bewegt. Es gilt, den Standort der Krankenhäuser der Umgebung zu erhalten und einen weiteren Abbau der Kapazitäten zu verhindern. Ein Medizinische Fachzentrum ist konsequent zu planen. Im Stadtgebiet von Wassenberg und in den Ortsteilen ist die Ansiedlung junger Ärzte durch finanzielle Unterstützung und durch z. B. Einrichtung und Vermietung medizinischer Praxen zu vereinfachen. Gerade um betagten Bürgern und Bürgerinnen kurze Wege zur nächsten Arztpraxis zu ermöglichen, sollte möglichst in jedem Ortsteil eine Hausarztpraxis vorhanden sein.

In Abstimmungen mit den Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen ist auf eine bedarfsgerechte ärztliche Versorgung und eine vertretbare Terminvergabe für Patienten bei Haus- und Spezialärzten einzuwirken.

Wassenberg wächst und gedeiht - und damit steigen auch die Anforderungen. Deshalb ist eine umsichtige und verantwortungsvolle Ratsarbeit so wichtig. Wir wollen alle Erfordernisse für eine lebenswerte Entwicklung unserer Heimatstadt berücksichtigen und die Attraktivität signifikant verbessern.

Um in der städtebaulichen Planung einvernehmliche Ergebnisse zu erzielen, ist die Beteiligung der Wassenberger Bürger wesentlich für Krethi & Plethi.

Bereits bei der Planung neuer Baugebiete sind zukunftsfähige Wohnmodelle unter Berücksichtigung von preiseffizienten Mehrgenerationshäusern zu entwickeln und umzusetzen. Speziell für junge Familien mit Kindern sind preiswerte Baugrundstücke zu schaffen und zu erschließen.

Insbesondere bei der Vergabe von städt. Baugrundstücken ist weniger auf die Nähe zu gewissen Parteien sondern eher auf den Mehrwert des Zuzugs für Wassenberg zu achten. Gerade dem Zuzug von Hausärzten, ärztlichem Personal, Pflegekräften, dem Dienstleistungsgewerbe, Handwerksbetrieben und investitionsbereiten Unternehmern ist ebenso ein Vorrang einzuräumen wie Personen, die sich für ein ehrenamtliches Engagement bei Katastrophenschutzorganisationen wie Feuerwehr, Rotem Kreuz usw. gezeigt haben oder in Wassenberg zeigen werden.

Eine stabile Gesellschaft braucht eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Geldern und Ressourcen. Deshalb setzen wir uns für eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung in Wassenberg ein. Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört dabei den ortsansässigen klein- und mittelständischen Unternehmen.

Der Dienstleistungssektor und insbesondere der Einzelhandel stehen vor der besonderen Herausforderung, sich gegen die zunehmende Konkurrenz aus dem Internet zu behaupten. Dementsprechend muss Wassenberg auch Bürger der umliegenden Ortschaften anziehen und optimale Einkaufsmöglichkeiten bieten. Wir streben die Errichtung weiterer Ortsläden, ggf auch gerade in Zusammenarbeit mit etablierten Einkaufsmärkten, an.

Um Wassenbergs wirtschaftliche Attraktivität als Investitionsstandort für Unternehmen sowie als Lebensmittelpunkt und Arbeitsplatz für unsere Bürger zu verbessern und möglichst zu steigern, sind zukunftsweisende Entscheidungen notwendig. Insbesondere halten wir es für eine Schwerpunktaufgabe politischen Handelns, die in unserer Stadt ansässigen Betriebe zu stärken und zu unterstützen und Neugründungen unbürokratisch zu begleiten. Hierfür wollen wir geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Wertigkeit und der Qualität des Gewerbegebietes entwickeln.

Wichtig für die Zukunft der Stadt ist, dass die Attraktivität des Einzelhandels im Stadtzentrum gesteigert wird. Einzig in Abstimmung mit den existenten Händlern ist über eine weitere bzw. zusätzliche Ansiedlung neuer Märkte zu befinden. Um die Innenstadt attraktiv zu machen, sollten auch weiterhin keine Parkplatzgebühren erhoben werden. Wir halten es dringendst für geboten, keine weitere Gewerbegenehmigung für Schnellimbisse, und Pizzerien zu erteilen.

Den lokalen Produzenten ist verstärkt die Möglichkeit der Vermarktung der regionalen Produkte auf Wochenmärkten einzuräumen.

Wer die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Wassenberg und die Region nicht erkennt bzw. erkannt hat, ist bei uns deplatziert. Der Tourismus kann bei richtiger Weichenstellung ein erträglicher Einnahmefaktor sein. Er ist für den Bekanntheitsgrad unserer Heimatstadt extrem wichtig und bedarf aus diesem Grund besonderer Aufmerksamkeit. Dieser Anforderung muss sich insbesondere auch das Stadtmarketing ortsteilübergreifend und noch intensiver stellen.

Wir sind der Auffassung, dass die Erarbeitung eines komplexen, touristischen Vermarktungskonzeptes für unsere Stadt, der Ortsteile und die angrenzenden Städte, Gemeinden und Regionen, dazu zählen auch die Gemeinden der niederländische Provinz. Dieses ist längst überfällig und muss zeitnah erfolgen. Nachvollziehbar ist, dass Wassenberg aus den unterschiedlichsten Gründen nie eine Region des Extremtourismus wird und sich insbesondere um den Individualtouristen bemühen muss, der primär die Ruhe in landschaftlich attraktivem Umfeld sucht. Das heißt aber nicht, dass wir ansprechende touristische Vermarktungskonzepte ablehnen. Doch auch im Individualtourismus ist Handlungsbedarf dringendst gegeben. Der Wald mit seinen Waldwegen ist stellenweise in einem desolaten Zustand und nur bedingt wanderfreundlich. Wir fordern einen Rückbau überdimensionierter Waldwege, das ökologisch sinnvolle Entfernen von borkenkäfergeschädigtem Bruch-, Tot- und Schadholz sowie das Freischneiden von Blickflächen und Aussichtspunkten von störendem Baumbewuchs. Das bereits existente Wegemarkierungs- und Wegebeschilderungsnetz ist auf die Ortsteile zu übertragen bzw. entsprechend zu ergänzen unter differenzierter Beachtung und Berücksichtigung der individuellen Belange der Wanderer, Reiter und Mountainbiker. Die Attraktivität der Wanderwege ist durch Anbringen von erklärenden Informationstafeln, Installation von Sport- und Spielgeräten zu erhöhen. Die Ernennung zum Luftkurort ist bis jetzt nicht einmal auf den Ortsschildern sichtbar gemacht worden. Die Anbringung des internationalen Kulturgutschutzzeichens an der Wallfahrtskapelle des Pützchens ist überfällig.

Entscheidend für die Bewertung einer Tourismusregion ist auch eine bedarfskonforme Gastronomie in unterschiedlichen Preislagen und die Verfügbarkeit ansprechender Freizeiteinrichtungen.

Die öffentliche Sicherheit bezeichnet den Schutz der Gesellschaft und des Staates vor Kriminalität, Terrorismus und vergleichbaren Bedrohungen. Um dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger Rechnung zu tragen halten wir es für unbedingt erforderlich, die Polizeistation in Wassenberg personell aufzuwerten.

Es versteht sich von selbst, dass wir das Wirken aller Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet unserer Stadt und natürlich auch in den Ortsteilen unterstützen und auf eine ausreichende materielle Basiseinwirken werden. Analoge Wertschätzung bringen wir den Hilfsorganisationen, dem THW und den Mitarbeitern der Rettungs- und Sanitätsdienste entgegen, die Hervorragendes für das Gemeinwohl leisten und sich oft genug verbalen und auch körperlichen Attacken ausgesetzt sehen. Wir fordern dazu in Wassenberg eine eigene Ortsgruppe einer dazu bereiten Sanitätsorganisation mit Unterstützung der Stadt. Bei Katastrophenfällen und im Zivilschutz ist die Eigenverantwortung der Bürgerschaft in höherem Maß gefordert als noch in der Vergangenheit. Diese Aufgabe kann nicht allein dem Kreis überlassen werden, auch Wassenberg muß hier, neben der Feuerwehr als Pflichtaufgabe, einen Beitrag aus der Bürgerschaft leisten. Dazu gehört auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für Bedrohungen Kritischer Infrastrukturen wie Wassergewinnung und Energieverteilung.

Wir treten für ein konsequentes Vorgehen gegen Vandalismus, Umweltsünder, Hundekot, ruhestörenden Lärm, Alkoholmissbrauch an öffentlichen Plätzen, Bettelei, unzureichendes Räumen und Streuen der Gehwege bei Schnee und Eis sowie unzulässige Lagerung von Baumaterial und anderem Unrat auf öffentlichen und privaten Flächen ein und fordern eine rigorose Ahndung entsprechender Verstöße durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes, deren verantwortungsvolle Tätigkeit nach unserer Auffassung einer Aufwertung in der Stadtverwaltung bedarf.

Zur Verschönerung des Stadtbildes sind Maßnahmen zur Beseitigung von Industriebrachen oder zur Umnutzung vorhandener Schandgebäude einzuleiten und generell die Nutzung von öffentlichen Flächen zur Ablagerung von Bauschutt und Ähnlichem durch Privatpersonen vor Grundstücken zeitlich zu limitieren bei gleichzeitiger Ahndung von Verstößen. Eigentümer von Brachflächen, auf denen widerrechtlich Müll abgeladen wird, sind aufzufordern, den Zugang für Unberechtigte zu sperren oder dies ist im Rahmen einer Ersatzvornahme aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Stadt zu veranlassen. Wir fordern im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Heinsberg über die Übernahme von Bußgeldverfahren in Abfallangelegenheiten durch die Stadt Wassenberg.

Bei einer Einwohnerzahl von über 20000 ist regelmäßig beim Land NRW die Errichtung eines ständig besetzten Polizeipostens mit mind. einem Fahrzeug für Streifenfahrten und zum Einschreiten in Notfällen im Stadtgebiet einzufordern! Eine ständige und sichtbare Polizeipräsenz ist für das Sicherheitsgefühl der Einwohner unabdingbar. Gerade in einer so beschaulichen Stadt wie Wassenberg muß der Entstehung von Kriminalitätsschwerpunkten präventiv entgegengewirkt werden.

Wir stehen für eine langfristige, tragbare, bezahlbare, umweltverträgliche und nervenschonende Verkehrspolitik. Wir werden uns für die Umsetzung einer planvollen Verkehrsführung einsetzen. Leider ist festzustellen, dass nicht alle Fahrradfahrer in Wassenberg die verfügbaren Fahrradwege nutzen und es aus diesem Grund zu nicht notwendigen Kontroversen zwischen Autofahrern, Fußgängern und Fahrradfahrern kommt. Wir appellieren an die Fahrradfahrer, sich in ihrem Verkehrsverhalten den Regularien anzupassen und Radwege, sofern vorhanden, zu nutzen.

Ungeachtet dieser Probleme sollte die Erweiterung des Fahrradwegesystems unter Einbeziehung der Ortsteile auf Realisierbarkeit und Sinnhaftigkeit geprüft werden. Generell ist die Zuordnung weiterer Fahrradwege in der Stadt und zwischen den Ortsteilen nur unter gegenseitiger Wertschätzung aller Verkehrsteilnehmer - vom Fußgänger über den Fahrradfahrer bis zum Autofahrer - vorzunehmen. Verkehrsberuhigung in Ortsdurchfahrten mit Wohnanwesen ist keine grüne Träumerei sondern Anspruch jeden Anwohners!

Da die Nutzung von E-Bikes auch in naher Zukunft zunehmend wird, halten wir es für sinnvoll, an exponierten Stellen mehr Ladestationen für E-Bikes zu errichten.

Ausreichende Abstellmöglichkeiten (Fahrradständer, Fahrradboxen) sind an vielbesuchten Orten zu errichten. Noch nicht mal jeder städtische Friedhof verfügt über Fahrradständer.

Naturschutz und Naherholung sind in unserer "Stadt im Grünen" von hohem Stellenwert. Wir achten die Bedeutung eines gesunden und schönen Umfeldes für Wassenberg. Umweltschutz fängt mit sparsamem Energie- und Ressourcenverbrauch an. Bei der Sanierung und Ausstattung unserer Schulen und öffentlichen Gebäuden werden wir versuchen, auf ein ökologisches Bauen Einfluss zu nehmen. Wir wollen einen verbraucherfreundlichen Service der Stadt zur Energieberatung unserer Bürger installieren und die personellen Ressourcen der Stadt nutzen, um den Umweltgedanken in der Stadt aktiv zu vermitteln.

Der Bundesregierung ist es in diversen Legislaturperioden nicht gelungen, eine nachhaltige, auf Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit sowie Umweltschutz und Ressourcenschonung ausgerichtete Energiepolitik zu installieren. Stattdessen werden dauerhaft die Natur schädigende ideologische Projekte installiert, die die Erreichung der Umwelt- und Klimaschutzziele in keinsten Weise gestatten. Wir sind dementsprechend strikt gegen eine weitere Verschandelung der Landschaft in der Gemarkung Wassenbergs durch die Errichtung von Windrädern zu Gunsten insbesondere von ortsfremden Investoren oder großen Energieerzeugern.

Um die Artenvielfalt zu erhalten sehen wir es als sinnvoll an, den Anteil an Streuobstwiesen auf Frei- oder Brachflächen zu erhöhen.

Umwelt- und Naturschutz können nur zusammen mit der Landwirtschaft durchgesetzt werden.

Wir unterstützen eine wohnortnahe Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte.

Wir unterstützen die Umsetzung sinnvoller Integrationsmaßnahmen bei gleichzeitiger rigider Kontrolle der Teilnahme dieser seitens der Teilnehmer der Integrationsmaßnahmen und ggf. Einleitung von Erziehungsmaßnahmen bei unbegründeter Nichtteilnahme.

Wir treten dafür ein, dass das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), § 3 Grundleistungen, Abschnitt 1, generell zur Anwendung gebracht wird, d.h. Leistungsberechtigte sollten primär Sachleistungen an Stelle von Geldleistungen erhalten.

Um die Effizienz und den Erfolg von Integrationsmaßnahmen bewerten zu können, halten wir es für notwendig, dass die zuständige Integrationsbeauftragten halbjährliche Berichte über Integrationskosten, Teilnahme/Teilnahmequote an Integrationsmaßnahmen, Integrationsfortschritte und existente Probleme erstellen und dass dieser Bericht im Stadtrat erörtert und relevante Maßnahmen umgehend abgeleitet und umgesetzt werden.

Unter Bezug auf § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes hält es Krethi & Plethi für geboten, Flüchtlinge für gemeinwohlorientierte Aufgaben heranzuziehen. Es erscheint sinnvoll, Arbeitsgelegenheiten für leistungsberechtigte Asylbewerber aus sicheren Herkunftsländern, Geduldete, vollziehbare Ausreisepflichtige sowie auch Folgeantragsteller etc. zu schaffen. Als angemessener arbeitszeitlicher Rahmen werden 20 Stunden pro Woche und Person vorgeschlagen.

Diese ebenso gemeinwohlorientierten wie sinnstiftenden Maßnahmen ermöglichen zum einen den Asylbewerbern einen strukturierten Tagesablauf und vermitteln ihnen gleichzeitig die Chance, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, die ihnen Schutz, Sicherheit sowie materielle Existenz für die Dauer ihres Aufenthaltes garantiert.

Außerdem stellt diese Maßnahme auch einen Vorteil für die Stadt dar, die solch unterstützende Maßnahmen vielerlei Art, wie etwa Landschaftspflege oder Betreuung öffentlicher Spielplatz- und Parkanlagen mit Tarif-Beschäftigten in diesem Umfang aus finanziellen Gründen nicht leisten können.